

WAS KANN DER STATIONÄRE PALLIATIVDIENST IM UNIVERSITÄTSKLINIKUM ANBIETEN?

Der Palliativdienst begleitet und betreut Menschen mit einer schweren, nicht heilbaren Erkrankung während ihres Aufenthaltes im Universitätsklinikum. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den behandelnden Ärzten und Pflegekräften vor Ort. Die Einbindung des Palliativdienstes ist zu jedem Zeitpunkt einer nicht mehr heilbaren Erkrankung möglich, auch parallel zu Behandlungen der Grunderkrankung wie z.B. Chemotherapie, Strahlentherapie oder Operationen. Eine wesentliche Voraussetzung für eine effektive Behandlung ist der möglichst frühzeitige Kontakt zu Patienten und Angehörigen.

Der Palliativdienst unterstützt Patienten mit unterschiedlichen fortschreitenden Erkrankungen, wie Tumorerkrankungen, neurologische Krankheiten oder Herz- und Lungenerkrankungen.



UNSER PALLIATIVTEAM

In unserem multiprofessionellen Team arbeiten speziell ausgebildete Ärzte, Pflegende und Psychologen mit langjähriger Erfahrung in der Begleitung und Behandlung von schwer kranken Menschen. Wir arbeiten eng mit dem betreuenden Stationsteam, den Sozialarbeitern und Physiotherapeuten vor Ort zusammen.

WAS KÖNNEN WIR TUN?

Der Palliativdienst kann bei belastenden körperlichen Krankheitsbeschwerden oder psychosozialen Belastungen unterstützen und beraten wie z.B.

- bei Schmerzen
- bei belastenden Symptomen wie Atemnot, Übelkeit, Erbrechen, Unruhe
- bei der Erstellung von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten
- bei der Auseinandersetzung mit einer unheilbaren Erkrankung
- bei der Entscheidungsfindung zu Therapiezielen
- bei der Organisation einer angemessenen medizinischen und pflegerischen Betreuung zu Hause oder in einer stationären Einrichtung (z.B. Hospiz, Pflegeheim)
- bei der Vermittlung spezialisierter ambulanter palliativmedizinischer Betreuung (SAPV)
- bei der Indikationsstellung zur Übernahme auf die Palliativstation im Universitätsklinikum

